

M  
S. 920<sup>3a</sup> 4<sup>o</sup> 2

9  
2

G. q. 106. a.

10  
SVB  
REVERENDI  
BERGENSIUM CONVENTUALIVM  
PARIS,

ET  
MINISTERII VTRIVSQVE CANDIDATI,  
EXSEQVIAS

JO. GVILIELMI  
GEBHARDI,

ET  
JO. HENRICI  
BREITHAVPTI,

QVI POSTERIOR  
SEPTIDVO POST PRIORIS OBITVM  
VITA BEATE DISCESSIT,

IN  
JVSTISSIMVM IPSORVM  
HONOREM

*A. D. XVI. CALEND. APRILEIS*

A. O. R. cio lccc XXI.

DIE DOMINICA

OCVLI

PVBLICE CELEBRATAS,

BERGENSE PAEDAGOGIVM  
SEQUENTIA CONSCRIPSIT.

---

MAGDEVVRGI,

LITTERIS CHRISTOPHORI SALFELDII VIDVAE.



BERGENSEM CONVENTUALIUM  
PARIS

MINISTERII VTRIVSQUE CANDIDATI  
PRAESIDIUM

JO. GUILLELM.  
GERHARDI

AT  
JO. HENRICI  
BREITHAUPTI

SEPTIMO POST PRORSIS ORITUM  
VITA DE DIE DECESSE

IUSTISSIMAM IPSORUM  
HONOREM

AD THEODORUM BRUNNEN  
AUCTORIS  
THEODORUM  
GALLI

BERGENSE PRAEDICAGIUM  
SECVLTI CONVENTUM

ALIBI  
ALIBI CHRISTOPHORI FALLENBERGER





**I**ntra septidui spatium duo membra fe-  
runtur  
Conuentu ex vno coenobiiq[ue] domo.  
Pectora per vitam numquam non iuncta,  
potentis

Vi mortis saeva nec separata manent,  
Par fratrum, cuius pridem tegit ossa necata  
Terra, sibi concors iunxerat ordo simul.  
Nec non ipse fuit paries vtriusque propinquus:  
Junctim mutarunt quisque cubile suum.  
Maiorem paullo minor est comitatus ad vnam:  
Mente pari numen, fas, celebrare, putant.  
Sic est: at quantum damni schola nostra subibit?  
Pars modo doctorum dimidiata manet,  
Quis fatis in reliquum doctrinae semina nostris  
Mentibus insperget? cuius id artis erit?  
Vrbibus e prauis seruos deus auocat aptos:  
Argento verbum carius esse finit,  
Hoc vtriusque obitu, quid nos reputemus, amabo?  
Iratu nobis esne, benigne DEUS?  
Quid magis est miserum, quam sicubi filius, orbis  
Patre, libidinibus traditur ipse suis?

An

An rate, quæ vehitur sine malis, tempore venti,  
Lubricius quidquam fingere, quæso, potes?  
Sunt aliquot nobis doctores forte relictæ,  
Qui compensabunt hanc vtriusque vicem.  
Ast oculi quatuor plus cernunt: quinque precantes  
Infringunt citius cor animumque DEI.  
Occupat hinc animum moeror iustissimus, eheu!  
Quippe quod a ludo dupla columna fugit,  
Præmia iam fidei circumdant tempora vestra,  
Quæ cingunt vestra dexteritate caput.  
Omnibus emersus turbis, lactare Gebharde,  
Atque Tui fructum pace laboris ede.  
Namque informasti, quæ sit diuina voluntas,  
Biblia quid doceant credere, quidue minus.  
Nos veluti fructus teneros, ætate coquendos,  
Curasti, quotquot iam schola nostra fouet.  
Sed TIBI reuera grates persoluere dignas,  
Non opis est nostræ: quæque vouenda tenes.  
En lugent alii, TIBI nos adplaudimus ore,  
Quod TV caelorum gaudia victor adis.  
In mentem patrii pariter reuocabit amoris  
Pondus, Breithaupti, Te faciemque Tuam.  
Id quotiens fiet, feruor pietatis in omni  
Nascetur, cuius suasor amicus eras.  
Hoc pietatis iter cupidi calcabimus vltro,  
Quod commonstrasti TV praeuendo viam.  
Ne cadat ex animo, quod VOS docuistis vterque,  
Numinis excelsi vis prohibere velit.  
Illis conformet, quæ VOS docuistis vbiq̃ue,  
Cuiusuis mentem, cetera cuncta, DEUS,  
Tempora sic omnes nos intra pauca sequemur:  
In mare, vt inde fluit, flumen adire decet.

B<sup>e</sup>

**B**Ehräntes Blat, erwachte Zeilen /  
Ich schreibe euch mit Thränen auf;  
Und da der Tod mit seinen Pfeilen  
Verfürhet dessen Lebens Lauf/  
Der wie in seinem Sinn und Geist mit mir verbunden/  
So hat sich Weh/  
So hat gehäuftes Weh sich bey mir eingefunden.  
Des Himmels Krafft und Einfluß knüpfte  
So gleich mein Herz an Dein Herz an/  
So, daß das Blut in Adern hüpfte/  
Wann Dein Gesicht / mein Jonathan/  
In Zuspruch und Gebeth mir unter Augen kommen/  
Da Redlichkeit/  
Da ich nur Redlichkeit und sonst nichts wahrgenommen.  
Ich träumte noch von vielen Jahren/  
Weiß selber nicht / wie weit hinaus;  
Und ach! man trägt auf einer Bahren  
Dich unverhofft aus unserm Haus:  
Weh / nichtiger Gedank / weicht / thumme Phantasien/  
Der Ausgang zeigt/  
Der jähe Ausgang zeigt nur Wehen / Angst und  
Mühen.  
Als eine Fluth der Todes Thränen  
Die über Deine Wangen lief/  
Was dieses Wort Dein letztes Sehnen:  
Ich bitte dich, in einem Brief  
Hin in mein Vaterland mit Kurkem kund zu machen;  
Su'r Breithaupt stirbt  
Nach GOZZES Schluß / und wird an jenem Tag er-  
wachen.  
Bon

Von Herzen gern will ich berichten/  
Wie seelig Du gestorben seyst/  
Und wie mit jenen Edens-Brüchten  
Du Deine keusche Seele speist:  
Das soll der Inhalt seyn: Vor nicht gar vielen Tagen  
Ist Suer Herzk/  
Ist Suer Liebes-Herkz zur Todes-Grufft getragen.  
Dis aber soll die Grabschriefft werden:  
Hier ruhen Knochen/ Bein und Haut  
Des/ dem man zwar noch keine Heerden  
Hier öffentlich hat anvertraut/  
Durchwelchen Viele doch die Finsterniß bereuet:  
So gehe hin/  
Und lerne / wie uns **W D Z** zum Priesterthum ge-  
weihtet.

Zu Bezeugung seiner Liebe und Freundschaft gegen den seeligst  
verstorbenen Herrn Breithaupten schriebe dieses

Jo. Christ. Schumann,  
Rector Paedagogii Bergensis.

**S**o / wie ein starker Strom / wenn er sich los  
gedämmet/  
Wie eine hohe Fluth der Wellen-Macht erhöht/  
Und Felder/ Berg und Thal/ ja Häuser überschwemmet/  
Das alles in dem Schlund und Wirbel untergeht:  
So reisset auch der Tod die Menschen-Kinder nieder//  
Wie Deine Hinfarth das / Wohlseeliger / bezeugt.  
Mir bebete das Herzk/ und zitterten die Glieder/  
Als ich die Post bekam; Du seyst bereits erbleicht.  
Dein





Doch wie Dein stiller Geist sich nur in Gott versendet/  
Und nichts gewollt/ als was des Höchsten Wille war:  
So nimstu es auch an/ da Gott es anders lenket;  
Du statt des Altars kömmt die schwarze Todten  
Bahr.

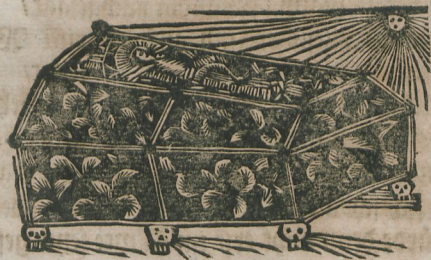
Indessen bist Du doch im Tempel eingeführet/  
Ins wahre Heiligthum / wo man GOTT selbst  
schaut/

Wo Dich kein Ubel mehr/ wie in der Welt/ berühret/  
Wo Dir nicht mehr für Grimm und Sturm der  
Wetter graut.

Drum soll bey mir auch stets Dein Angedencken bleiben/  
Wir wollen Deinen Ruhm von Zeit zu Zeit erhöh'n:  
Und ob wir Dich gleich icht dem Grabe einverleiben/  
So wird zu BERGEN doch Dein Ruhm im See-  
gen stehn.

Zur Eröffnung seiner schuldigen Dankbarkeit vor die  
besonders auf der Eudien genossene Liebe  
entwarff dieses

**Friedrich Joseph Winckler/**  
Der freyen Künste Beflissener / und  
Alumnus im Kloster Bergen.



78 M 350

ULB Halle 3  
001 592 122



56.

Petro V





10

SVB  
REVERENDI  
BERGENSIUM CONVENTUALIVM  
PARIS,

ET  
TRIVSQVE CANDIDATI,  
EXSEQUIAS

VILIELMI  
BHARDI,

ET  
ENRICI  
THAVPTI,

VI POSTERIOR  
OST PRIORIS OBITVM  
BEATE DISCESSIT,

IN  
MVM IPSORVM  
ONOREM

*I. CALEND. APRILEIS*

O. R. c10 lxxx xxi.

DIE DOMINICA

OCVLI

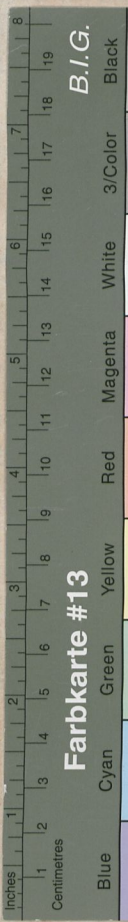
BLICE CELEBRATAS,

E PAEDAGOGIVM

ENTIA CONSCRIPSIT.

MAGDEBVRGI,

LITTERIS CHRISTOPHORI SALFELDII VIDVAE.



AK

